

# Kirchliches Amtsblatt

## der Evangelischen Kirche von Westfalen

Nr. 15

Bielefeld, den 15. Dezember

1955

**Inhalt:** 1. Theologische Tagung des Volksmissionarischen Amtes. 2. Oekumenische Rundschau — Zeitschrift. 3. Umpfarrungsurkunde. 4. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (2.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Espelkamp-Mittwald. 5. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (9.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Iserlohn. 6. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (4.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Rehme. 7. Persönliche und andere Nachrichten. 8. Erschienene Bücher und Schriften.

### Theologische Tagung des Volksmissionarischen Amtes

Landeskirchenamt Bielefeld, den 2. 12. 1955  
Nr. 22189/C 17—04.

Vom 9. bis 13. Januar 1956 findet in „Haus Friede“ in Bredenscheid bei Hattingen/Ruhr eine theologische Tagung des Volksmissionarischen Amtes statt.

#### Tagungsfolge

#### Montag, den 9. 1. 1956

16.00 Uhr Pastor Reich und Rev. Mau, Hannover. Bericht mit Film über die Arbeit der Haushalterschaftskreise in der hannoverschen Landeskirche.

#### Dienstag, den 10. 1. 1956

9.00 Uhr Bibelarbeit. Prof. Dr. H. J. Krauß, Hamburg  
10.30 Uhr Der Prophetische Ruf an den Einzelnen. Prof. Dr. H. J. Krauß.  
16.00 Uhr Aussprache.  
20.00 Uhr Rundgespräch: Erfahrungsaustausch über Verkündigung heute in entkirchlichter Umwelt. Leitung P. Funke.

#### Mittwoch, den 11. 1. 1956

9.00 Uhr Bibelarbeit. Prof. Dr. Rengstorf, Münster.  
10.30 Uhr Mannigfaltigkeit und Einheit neutestamentlicher Begriffe vom Akt der Verkündigung. Prof. Dr. Rengstorf.  
16.00 Uhr Aussprache.  
20.00 Uhr Rundgespräch: Bonnhoeffers hinterlassene Aufgabe der Interpretation biblischer Begriffe für den religionslosen Menschen. Leitung Richard Grunow, Stuttgart.

#### Donnerstag, den 12. 1. 1956

9.00 Uhr Heilszueignung und Heilsaneignung. Ephorus Dr. Thimme. Aussprache.  
16.00 Uhr „Das Zeichen des Jona“ Neufassung 1955 von Günter Rutenborn. Gespielt vom Iserlohner Schauspielstudio.

20.00 Uhr Rundgespräch: Erfahrungen der Holl. Akademie „Kerk en Wereld“. Leitung Ds. Keja, Driebergen b. Utrecht.

#### Freitag, den 13. 1. 1956

9.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls.  
10.30 Uhr Die mündig gewordene Welt. Ds. Keja, Driebergen.

Die Tagung schließt mit dem Mittagessen am 13. Januar. Die Teilnahme ist kostenlos, bis auf die Reisekosten.

Bredenscheid ist mit dem Zuge ab Hattingen 14.39 an Bredenscheid 14.48 oder ab Hattingen 15.36 an Bredenscheid 15.44 zu erreichen. Ferner besteht Autobusverbindung ab Bochum Hbf. 12.30 an Bredenscheid 12.58 oder ab Bochum 14.30 Uhr an Bredenscheid 14.58. Von Hattingen aus fahren die Busse 12.45, 13.15 usw. alle halbe Stunde in Richtung Bredenscheid ab.

Anmeldungen sind bis zum 3. Januar 1955 zu richten an das Volksmissionarische Amt der Evangelischen Kirche von Westfalen in Witten, Wideystraße 26.

### Oekumenische Rundschau

Landeskirchenamt Bielefeld, den 28. 11. 1955  
Nr. 21976/C 2—20

Mit großem Nachdruck weisen wir auf die im Jahre 1952 ins Leben gerufene Zeitschrift „Oekumenische Rundschau“ hin, die in Verbindung mit den Herren Professor Dr. Werner Küppers, Landesbischof D. Dr. Hanns Lilje, Kirchenpräsident D. Martin Niemöller und Professor D. Dr. Edmund Schlink unter der Schriftleitung von Pfarrer Dr. Menn durch Professor D. Dr. Walter Freytag herausgegeben wird. Die Zeitschrift erscheint im Evangelischen Missionsverlag - Stuttgart und ist das einzige in deutscher Sprache erscheinende Blatt, das einen guten Einblick in den Stand der gegenwärtigen ökumenischen Diskussionen und Arbeiten gewährt. Jedem Pfarrer kann die Lektüre darum nur dringend empfohlen werden. Er wird darin immer wieder manches auch für die Weitergabe an die Gemeinde finden. Die Bezugskosten (jährlich

DM 4.— zuzüglich Porto) können auf die Kirchenkasse übernommen werden. Bestellungen werden in jeder Buchhandlung oder direkt vom Verlag entgegengenommen. Wir bitten von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

## Umpfarrungsurkunde

Nach Anhörung der Beteiligten wird folgendes festgesetzt:

### § 1

Der Teil der Kirchengemeinde Crange, Kirchenkreis Herne, der im Gebiet des Stadtkreises Gelsenkirchen liegt, wird aus der Kirchengemeinde Crange ausgepfarrt und,

- a) soweit er nördlich der Emscher (einschließlich des Nordufers) liegt, der Kirchengemeinde Resse und,
- b) soweit er südlich der Emscher (einschließlich des Südufers) liegt, der Kirchengemeinde Bismarck, beide zum Kirchenkreis Gelsenkirchen gehörend,

zugeteilt.

### § 2

Der genaue Grenzverlauf ist folgender:

Für die Kirchengemeinde Resse im Südosten und Süden die Stadtkreisgrenze von Wanne-Eickel und Gelsenkirchen bis zu dem Punkt, wo diese die Emscher am Nordufer schneidet. Von diesem Punkt läuft die Grenze weiter westlich entlang der Emscher — das Nordufer einschließend — bis zur Münsterstraße/Schnittpunkt „Zoobrücken-Emscherbrücke“, von hier (als Grenze zur Kirchengemeinde Erle) in nördlicher Richtung entlang der „Münsterstraße“ und „Im Emscherbruch“ jeweils unter Ein-schluß der östlichen Straßenseite bis zum „Jägerfort“. Sodann verläuft die Grenze entlang dem „Jägerfort“ unter Ausschluß beider Straßenseiten in westlicher Richtung bis zum „Eulenbusch“, auch hier unter Ausschluß beider Straßenseiten, in nord-nordwestlicher Richtung, und zwar östlich des „Leither Baches“ bis zum „Haus Leithe“, von dort 100 m westlich von „Haus Leithe“ bis zum Auftreffen auf die Autobahn, die Südseite der Autobahn in westlicher Richtung entlang bis zu dem Punkt, wo diese auf die Kommunalbezirksgrenze zwischen Resse und Erle trifft, von dort sich mit der Bezirksgrenze deckend bis zu deren Auftreffen auf die „Middelicher Straße“.

Für die Kirchengemeinde Bismarck im Norden das Südufer der Emscher, im Westen die „Zoo-brücken“, im Osten die Stadtkreisgrenze zwischen Wanne-Eickel und Gelsenkirchen. Im Süden gliedert sich das Gebiet an die alte Grenze der Kirchengemeinde.

### § 3

Diese Urkunde tritt am 1. Oktober 1955 in Kraft.

Bielefeld, den 25. August 1955

**Die Leitung der  
Evangelischen Kirche von Westfalen**

(L. S.) In Vertretung  
Dr. Steckelmann

13619/A 5—05 b (Resse)

Die nach vorstehender Urkunde der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 25. 8. 1955 ausgesprochene Umpfarrung von Evangelischen aus der Kirchengemeinde Crange, Kirchenkreis Herne, in die Kirchengemeinde Resse, Kirchenkreis Gelsenkirchen, bzw. in die Kirchengemeinde Bismarck, Kirchenkreis Gelsenkirchen, wird hiermit staatlich genehmigt.

Arnsberg, den 22. 11. 1955

**Der Regierungspräsident**

Im Auftrage

(L. S.) Dr. Baumann

Münster, den 7. 11. 1955

**Der Regierungspräsident**

(L. S.) Hackethal

## Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde Espelkamp-Mittwald, Kirchenkreis Lübbecke, wird eine weitere (2.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

### § 2

Die Urkunde tritt am 1. Oktober 1955 in Kraft.

Bielefeld, den 15. Oktober 1955

**Die Leitung der  
Evangelischen Kirche von Westfalen**

(L. S.) In Vertretung  
Dr. Thümmel

Nr. 18698/Espelkamp-Mittwald 1 (2)

## Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde Iserlohn, Kirchenkreis Iserlohn, wird eine weitere (9.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

### § 2

Die Urkunde tritt am 1. Januar 1956 in Kraft.

Bielefeld, den 5. Dezember 1955

**Die Leitung der  
Evangelischen Kirche von Westfalen**

(L. S.) In Vertretung  
Niemann

Nr. 17741/Iserlohn 1 (9)

## Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

In der Evgl.-luth. Kirchengemeinde **Rehme**, Kirchenkreis Vlotho, wird eine weitere (4.) Pfarrstelle mit dem Pfarrsitz in Rehme errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

### § 2

Diese Urkunde tritt am 1. Januar 1956 in Kraft.  
Bielefeld, den 25. November 1955

#### Die Leitung der Evangelischen Kirche von Westfalen

(L. S.) In Vertretung  
D r. T h ü m m e l

Nr. 20097/Rehme 1 (4)

## Persönliche und andere Nachrichten

### Zu besetzen ist

die durch das Ausscheiden des Pfarrers Schiffer erledigte Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Schalksmühle**, Kirchenkreis Lüdenscheid. Das Landeskirchenamt macht von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch. Bewerbungsgesuche sind an das Landeskirchenamt zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus.

### Berufen sind

Pfarrer **Walter Breer**, bisher in Voerde zum Pfarrer der Kirchengemeinde **Herbede**, Kirchenkreis Hattingen-Witten, als Nachfolger des Pfarrers **Richter**, der in den Ruhestand getreten ist;

Pfarrer **Gustav Engelbrecht** aus Sinimbu-Brasilien zum Pfarrer der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde **Bockhorst**, Kirchenkreis Halle/Westf., als Nachfolger des Pfarrers **Husemann**;

Pfarrer **Wilhelm Fortmann**, bisher in Brackwede, zum Pfarrer der Kirchengemeinde **Hiltrop**, Kirchenkreis Bochum, als Nachfolger des Pfarrers **Heinrich Fortmann**, der in den Ruhestand getreten ist;

Hilfsprediger **Reinhold Fischenbeck** zum Pfarrer der Kirchengemeinde **Herdecke**, Kirchenkreis Hagen, als Nachfolger des nach Mönchengladbach (Rheinland) berufenen Pfarrers **Vonhof**;

Hilfsprediger **Horst Ingo Jaene** zum Pfarrer der Kirchengemeinde **Ihmert**, Kirchenkreis Iserlohn, als Nachfolger des Pfarrers **Thom**, der in den Ruhestand getreten ist;

Hilfsprediger **Otto Kiefer** zum Pfarrer der Kirchengemeinde **Voerde**, Kirchenkreis Schwelm, als Nachfolger des nach Unna berufenen Pfarrers **Elsermann**;

Hilfsprediger **Dietrich Kölling** zum Pfarrer der Kirchengemeinde **Heven**, Kirchenkreis Hattingen-Witten, in die neu errichtete (2.) Pfarrstelle;

Hilfsprediger **Heinrich Otto** zum Pfarrer der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde **Hemer**, Kirchenkreis Iserlohn, in die neu errichtete (4.) Pfarrstelle;

Hilfsprediger **Dr. Klaus von Stieglitz** zum Pfarrer der **Helianth**-Kirchengemeinde **Dortmund**, Kirchenkreis Dortmund, in die neu errichtete (2.) Pfarrstelle.

### Ordiniert sind

Hilfsprediger **Johannes Domke** am 30. Oktober 1955 in Bielefeld;

Hilfsprediger **Bodo Hellwig** am 30. Oktober 1955 in Hattingen;

Hilfsprediger **Hermann Kamann** am 1. November 1955 in Schmallenberg;

Hilfsprediger **Paul Gerhard Küpper** am 25. September 1955 in Weidenau;

Hilfsprediger **Heinz Georg Weber** am 23. Oktober 1955 in Schwerte;

Missionskandidat **Theodor Fenske** am 27. November 1955 in Bochum-Langendreer.

### Gestorben ist

Pfarrer **Heinrich Strotmann** in Waltrop, Kirchenkreis Recklinghausen, am 25. Oktober 1955 im 50. Lebensjahr.

### Theologische Prüfungen

Es haben bestanden die erste theologische Prüfung die Studenten der Theologie

**Karl Heinz Becker**, **Kurt Beyer**, **Georg Braumann**, **Hans Burghardt**, **Wolfgang Büscher**, **Gerhard Hahne**, **Alfred Keßler**, **Helmuth Koegel-Dorfs**, **Lothar Krumme**, **Botho Kurth**, **Hans Martin Linnemann**, **Heinrich Lotz**, **Günther Mies**, **Wolfgang Püttmann**, **Jakob Rasquin**, **Eberhard Richter**, **Klaus Richter**, **Friedrich Ries**, **Otto Ruthenschör**, **Christoph Seiler**, **Erich Schmalenberg**, **Hans Arnold Scholten**, **Erwin Scholz**, **Fritz Schwarz**, **Albert Steffen**, **Gerhard Thiemann** (geb. 10. 6. 1929), **Gotmar Thiemann**, **Heinz Georg Wenzel**, **Herbert Wesel**, **Willi Winterberg**, **Horst Zugberg**;

die Studentinnen der Theologie

**Evelyn Dohnke**, **Gertraud Hormann**, **Gisela Lewerenz**, **Ursula Mühlhoff**, **Renate Storkebaum**;

die zweite theologische Prüfung die die Kandidaten der Theologie

**Alfred Antrup**, **Otto Bäcker**, **Paul Gerhard Bastert** (geb. 25. 11. 1927), **Gerhard Graf Finck von Finkenstein**, **Hans Frederking**, **Peter Gleiß**, **Volker Gürke**, **Hansgeorg Hellwich**, **Arnulf Knecht**, **Helmut Krause**, **Reinhard Lienenklaus**, **Hans Louis**, **Hans Mohn**, **Giselher Pohl**, **Hans Joachim Rohlfing**, **Hans Schattenberg**, **Werner Schmelting**, **Günter Schulz**, **Karl Heinz Thiemann**, **Berthold Vogell**;

die praktische (zweite) Prüfung die Kandidatinnen des Vikarinnenamtes

**Erika Kamp**, **Friede Oetting**.

### Prüfung von Kirchenmusikern

Das kleine Anstellungsfähigkeitszeugnis haben nach Ablegung der Prüfung erhalten

Christel Kraemer, Südlengern Nr. 555 über Bünde;

Isolde Maria Niewöhner, Münster, Wichernstraße 47.

Das mittlere Anstellungsfähigkeitszeugnis haben nach Ablegung der Prüfung erhalten

Karl-Ernst Ackermann, Pottenhausen Nr. 66 bei Detmold;

Jutta Frese, Burg auf Fehmarn;

Gerhard Kementa, Melbergen bei Bad Oeynhaus, Koblenzerstr. 18;

Gerhard Mittring, Bochum, Düppelstr. 25;

Lydia Schirning, Flensburg, Hafendamm 32.

### Angebot einer Orgel

Sehr gut erhaltene Orgel (mechanische Kegellade), gebaut von Wilhelm Sauer, Frankfurt/Oder, op. 503, ist günstig abzugeben. Das Werk umfaßt 18 Register. Die Metallpfeifen sind durchweg aus schwerem Zinn. Das Instrument mußte bei der Renovation infolge Abbruch der Empore abgebaut werden. Die Orgel ist sorgfältig gelagert und kann sofort wieder Aufstellung finden. Sie ist durch Orgelbaumeister Paul Ott, Göttingen, geprüft und geschätzt worden. Anfragen sind umgehend an die Evgl. Kirchengemeinde Breckerfeld, Ennepe-Ruhr Kreis zu richten.

### Erschienene Bücher und Schriften

Die Zeitschrift „Musik und Kirche“ schließt in diesem Jahre ihren 25. Jahrgang ab. Aus diesem Anlaß weisen wir empfehlend auf die Zeitschrift hin, die sich in besonderer Weise der Fragen der Kirchenmusik annimmt und nicht nur den Kirchenmusikern, sondern auch den für die gottesdienstliche Musik aufgeschlossenen Pfarrern und Presbytern die Möglichkeit gibt, gute Aufsätze und Diskussionsbeiträge zu allen aktuellen Fragen der Kirchenmusik zu lesen. Durch umfangreiche Berichte aus der kirchenmusikalischen Arbeit, durch Buch- und Notenbesprechungen und persönliche Nachrichten ist „Musik und Kirche“ zugleich ein lebendiges Spiegelbild des kirchenmusikalischen Geschehens der Gegenwart.

Wir empfehlen den Bezug der Zeitschrift auf das Wärmste und haben keine Bedenken gegen die Übernahme des Bezugsgeldes auf die Kirchen-kassen.

„Die Familie in der christlichen Gemeinde“. Eine Arbeitshilfe für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter in der Gemeinde. Herausgegeben von Klaus von Bismarck. Verlag Robert Bechaf, Bielefeld 1955. 100 Seiten, kart. DM 2,50.

Das Heft ist von Herrn Klaus von Bismarck (Villigst) herausgegeben und enthält soziologische (Prof. H. Schelsky), juristische (Dr. Knaut), theologische (Vikarin Grimme) und sozialpolitische (Dr. Grohmann) Betrachtungen über die Situation der Familie heutzutage. Es will eine Gesundung und Stärkung der Familie in guter Weise unterstützen. Im Anschluß an die Referate folgen die Entschlie-ßungen und Anregungen der Spandauer Synode der EKD.

Wir empfehlen das Büchlein zur Verbreitung in den Gemeinden. Das Heft kostet DM 2,50, der Vertrieb liegt beim Sozialamt der Evangelischen Kirche von Westfalen, Haus Villigst b. Schwerte/Ruhr, Iserlohner Str.

Die unter Mitwirkung von Professor D. Ernst Sommerlath (Leipzig) durch Professor D. Kurt Aland (Halle/Berlin) herausgegebene Theologische Literaturzeitung (ThLZ) ist in die Postzeitungsliste der Bundesrepublik aufgenommen worden. Das veranlaßt uns, auf diese Zeitschrift empfehlend hinzuweisen.

Die Theologische Literaturzeitung erscheint monatlich im Umfang von 32 Seiten großen Formats als Berichtsorgan für alle Disziplinen der Theologie und ihrer „Randgebiete“ sowie als Bindeglied der deutschen und internationalen Theologie. Sie bringt neben Rezensionen auch Aufsätze und kleine Beiträge über aktuelle Themen aus Theologie und Kirche. Die ThLZ fördert die Forschung; sie ersetzt dem Leser eine ganze theologische Bibliothek. Sie dient aber nicht nur dem wissenschaftlichen Theologen im akademischen Lehramt und anderswo, sondern gibt vor allem auch dem von vielen Seiten in Anspruch genommenen Theologen im praktischen Amt die einzigartige Möglichkeit, sich über die Arbeit der wissenschaftlichen Theologie auf dem laufenden zu halten.

Wir sind mit dem Bezug der ThLZ zu Lasten der Kirchen-kassen einverstanden. Die Hefte der ThLZ haben ihren Wert nicht nur für den Augenblick, sondern bilden als Nachschlagewerk einen wertvollen Bestandteil für jede Pfarr- und Synodalbibliothek. Die Bezugsgebühr beträgt viertel-jährlich 10,— DM. Bestellungen nehmen die Zeitungsstellen jedes Postamtes entgegen.